

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 37 (1947)
Heft: 34

Artikel: Kleine Ursache - grosse Wirkung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-648914>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

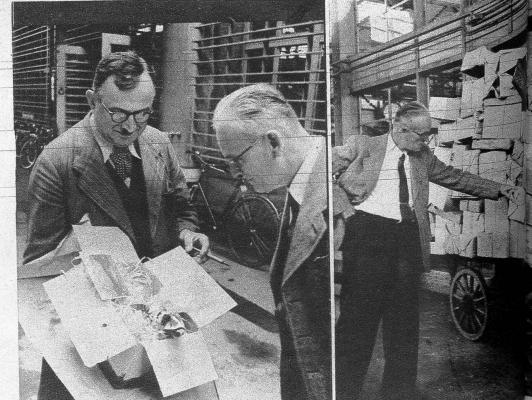
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Geburtstag schicken wir der Grossmutter eine Flasche von unserem feinen Holunderbeer-Sirup», sagt Frau Böslterli, füllt eine leere Weinflasche, packt sie, mit zerknülltem Zeitungspapier gut austostend, in eine alte Schuhsschachtel, wobei die Flasche schräg liegen muss, weil die Schachtel zu kurz ist, und schickt das Anneli damit auf die Post. Ganz erschrocken kommt das Kind zurück und meldet, dass der Pösterler das wertvolle Paket hoch im Bogen auf einen Packtisch hinter sich geworfen habe. «Das macht nichts», sagt Frau Böslterli, «ich habe die Flasche ja gut verpackt.»

Als dann die Grossmutter kein Geschenk erhielt, weil die Flasche doch mit geknicktem Hals und ohne Sirup angekommen war, erinnerte sich Frau Böslterli der schwungvollen Behandlung und reklamierte energisch. Sie wollte noch lauter reklamieren, als ihr Begehr abgewiesen wurde und man ihr ein Schadensprotokoll vorlegte, wonach sie sogar selbst noch etwas zu zahlen hatte. Denn der Schwung im Postamt hatte der Flasche nichts getan, aber später wurde sie beim Sortieren des Transports doch nicht mehr stand, es gab Scherben, und der schöne Holunderbeer-Sirup floss durch alle Hölle, drang durch den Deckel eines darunterliegenden Wäschekörbes und begier.



Oben: Wenn der Abfertigungsbeamte schon ungeduldig auf den Ruf «Post fertig!» ist es unmöglich, beim Einladen schöne Stapel zu bauen. So muss die Verpackung ein solches Durcheinander aushalten. Links: In einer grossen Schachtel waren drittschweine Farbe neben anderen Dingen lose verpackt. Die ausströmende Farbe hat überdecken hinterlassen



Ein gutgemeiner Geburtagsgruss in unzähliglicher Umhüllung gab Scherben, Verdross und zusätzliche Kosten

Ein beladener Paketkarren: man siehtlich, dass einige Sendungen unter starkem Druck von «oben» leiden, weil sie zu widerstandsfähig sind

Zerbrechliche Waren, z.B. Stumpen, bedürfen einer soliden Verpackung. Die Post wird hier wegen Missachtung genügender Vorsichtsmaßnahmen einen Schadenersatz ablehnen

KLEINE URSACHE – GROSSE WIRKUNG



Links: Aus jeder havarierten Sendung kann ein Streitfall entstehen. Darum wird sorgfältig ein Protokollbuch geführt, in dem der Tatbestand festgehalten wird. Rechts: Eine unklare Oelkanne hat einen Teil ihres Inhaltes auf eine Specksendung fließen lassen. Schaden, Ärger, Zeit- und Geldverlust sind die Folgen, nicht zuletzt für den Absender der Oelkanne, denn er ist für die Specksendung ersetztlich

Es gibt eine Möglichkeit, die Sendungen gegen Schaden zu versichern. Man zahlt dann einen Fünftel mehr Porto und hat den Vorteil, dass sie wirklich wie rohe Eier behandelt werden, die ebenfalls auf diese Weise ver-

sandt werden. Diese Sperrgüter, wie sie der Pösterler nennt, müssen aber auch richtig verpackt sein, denn die Etikette mit dem Weinglas, das Kennzeichen dieser Sendungen auf der Aussenhülle, kann die notwendigen Sicher-

heitsmaßnahmen innerhalb nicht ersetzen. Die Post wird auch hier eine Haftpflicht teilweise oder ganz ablehnen, wenn die Verpackung dem Inhalt nicht entspricht.

Ein besonderes Kapitel sind



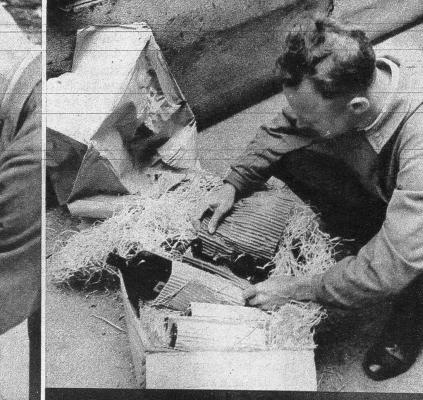
Feste und harte Gegenstände gehören in eine kleine Schachtel. Die Düten für Warenmuster sind in der Regel dafür zu schwach, wenn sie nicht durch Kartoneinlagen verstellt werden



Zerbrechliche Waren, z.B. Stumpen, bedürfen einer soliden Verpackung. Die Post wird hier wegen Missachtung genügender Vorsichtsmaßnahmen einen Schadenersatz ablehnen



Das tägliche Rätselrat: Welche Adresse gehört an welche Sendung? Abgerissene Adressen verursachen immer grosse Verzögerungen



Hier wurde zwar viel Holzwolle verwendet, aber die Wellkartonschachtel war als Versandbehälter viel zu instabil. Eine Flasche ging deshalb in Stücke